

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 17. OKTOBER 2002

D 8877 NR. 187 JAHRGANG 21



Ultraschall spürt Bauchweh-Ursache auf

Die Sonographie ist gerade bei Kindern als bildgebendes Verfahren gut geeignet, um die Ursache eines akuten Abdomens, etwa eine Appendizitis, zu finden.

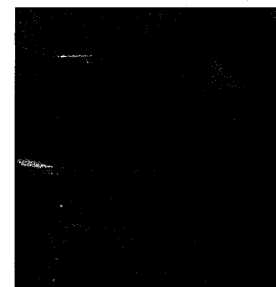
MEDIZIN 12



West-Doktor zieht es nach Sachsen

Zwei Jahre lang wurde ein Nachfolger für das Landambulatorium in Weißenberg gesucht. Jetzt heißt der ganze Ort den Neuankömmling willkommen.

WIRTSCHAFT 16



Ein TV-Drehteam in der Ostseeklinik

Wenn das ZDF die Klinik-Szenen für die Serie „Der Landarzt“ (hier die Regisseurin Sabine Landgräber) dreht, ist in der Ostseeklinik Dampf eine Menge los.

KULTUR/GESELLSCHAFT 19

DES TAGES h gehabt? Dann t PECH-Therapie

Bei frischen, geschlossenen Sportverletzungen bewährt sich das P ECH-Schema: P steht für Pause: der Patient sollte pausieren, solange er Belastungsschmerzen hat. E steht für Eiswasser, C für Compression für Hochlagerung. Für die Eiswassertherapie sollte ein mit Eiswasser oder Wasser angefeuchteter Kompressionsband in den ersten 20 Minuten anzuwenden, rät Privatdozent Dr. Christaschka aus Frankfurt/Main (N 10, 2002, 12). Die Eis-Therapie mit kurzen Unterbrechungen – jede bis drei Stunden dauern. Wird sie kurz angewandt, könne dies die

Erst wackelte ihr Stuhl – jetzt hat sie zwei: Ulla Schmidt bleibt

Koalitionsvertrag unterzeichnet / Ärztepräsident Hoppe fürchtet Staatsmedizin

BERLIN (hak). Als „ambitioniertes Erneuerungsprogramm“ hat Rot-Grün den gestern unterzeichneten Koalitionsvertrag gefeiert. Neu ist dagegen nicht die Besetzung des Gesundheitsressorts: Ulla Schmidt bleibt im Amt.

Bis zuletzt galt diese Personalie als unsicher. Doch Bundeskanzler Gerhard Schröder entschied sich schließlich nicht nur dafür, seine Ministerin im Amt zu bestätigen.



Die im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Leitlinien für die Gesundheitspolitik der nächsten vier Jahre tragen die deutliche Handschrift der alten und neuen Ministerin: die Versicherungspflichtgrenze soll angehoben, der Sicherstellungsauftrag modifiziert, ein Zentrum für Qualitätsbewertung gegründet, das Forum Prävention ausgebaut und eine Gesundheitskarte für Patienten eingeführt werden.

Kürzung des Honorars von Gericht bestätigt

Hausarzt geht in Berufung

DORTMUND (iss). Vertragsärzte, die ihre Fallzahlen deutlich über dem Fachgruppendurchschnitt steigern, müssen Honorarkürzungen hinnehmen, entschied das Sozialgericht Dortmund (SG). Der Fall geht nun in der Berufung.

Ein Hausarzt hatte die KV Westfalen-Lippe (KVWL) verklagt, weil sie im Quartal I/99 sein Honorar um 16266 DM gekürzt hatte. Der

DR. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441
JOSEPH-STEINMANN-STR. 9 50931 KÖLN
1.945